

3. 170. a (3) Nr. 6331.

Konkurs-Verlautbarung.

An der selbstständigen k. k. Unterrealschule in Laibach ist die Direktorsstelle, mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. und dem Rechte der Dezennalvorrückung in 1155 fl. und 1365 fl. ö. W. aus dem krainischen Studienfonde, und der Verpflichtung zur Ertheilung des Unterrichtes in den technischen Fächern, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung hiemit der Konkurs bis 30 Juni d. J. ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium zu stylisirenden und mit den legalen Nachweisen über Alter, Religion, Stand, zurückgelegte Studien, Kenntniß der deutschen und slovenischen oder einer andern verwandten Sprache, spezielle Eignung für die gedachte Stelle und erworbene Lehrbefähigung für die technischen Fächer, wie auch über bisherige Dienstleistung instruirten Gesuche, innerhalb des bezeichneten Konkursstermines bei dieser k. Landesregierung im Wege ihrer vorgeordneten Behörde einzubringen.

Von der k. k. Landesregierung in Krain. Laibach den 9. Mai 1862.

3. 168. a (3) Nr. 6435/194.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland wird bekannt gemacht, daß der k. k. Tabaksubverlag, zugleich Stempelmarkentrakt in Mariazell, im Finanzbezirke Bruck a. d. M., im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Tabakverschleißprovision fordert, verliehen werden wird.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 115, vom 20. Mai l. J., k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 4. Mai 1862.

3. 179. a (1) Nr. 257. Pr.

Kundmachung.

Für das landesgerichtliche Inquisitionshaus sind folgende Nachschaffungen an Kleidungsstücken und Bettfornituren nöthig, als von

- 50 Stück Tuchröckeln
- 30 „ Tuchleibeln
- 40 „ Tuchhosen
- 40 „ Zwillichhosen
- 100 „ Mannshemden
- 20 „ Weiberhemden
- 20 „ Weiberkitteln
- 10 „ Vortüchern
- 40 Paar Schuhe
- 70 Stück Leintüchern
- 80 „ Strohsäcken
- 40 „ Kopfpölkern
- 40 „ Winterkochen.

Zu diesem Ende wird eine Minuendo-Lizitation ausgeschrieben, welche am 5. Juni d. J., früh 10 Uhr in dem Gerichtshause wird abgehalten werden. Ueber die Qualität der zu verwendenden Stoffe sind die Muster und über die Ausführung der Arbeit ist der Kostenüberschlag beim Kerkermeister einzusehen.

Jeder Offerent hat vor Beginn der Lizitation ein Badium von 100 fl. zu erlegen, welches für den Ersterer als Kaution bis zur vollständigen Ablieferung der übernommenen Arbeit und deren amtliche Kollaudirung zu rückbehalten werden wird. Das Präsidium behält sich die Ratifikation des mindesten Angebotes bevor.

Die erstandenen Gegenstände müssen in längstens Einem Monate, vom 5. Juni d. J. an, vollständig geliefert werden, widrigens der

Vertrag als gelöst anzusehen und das Badium verfallen wäre.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes. Laibach am 21. Mai 1862.

3. 178. a (1) Nr. 3495.

Kundmachung.

Vom Magistrate wird bekannt gemacht, daß zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses das Ursuliner Mädchenschulgebäude durch Aufsetzung eines 2. Stockwerkes erweitert werden wird.

Die dießfälligen Baulichkeiten bestehen:

- | | |
|------------------------------|-----------------|
| 1) Maurerarbeit s. Materiale | 2945 fl. 30 kr. |
| 2) Zimmermannsarbeit dto. | 2075 „ 43 „ |
| 3) Tischlerarbeit | 318 „ 20 „ |
| 4) Schlosserarbeit | 214 „ 55 „ |
| 5) Schmidarbeit | 372 „ 28 „ |
| 6) Spenglerarbeit | 142 „ 68 „ |
| 7) Glaserarbeit | 91 „ 62 „ |
| 8) Hafnerarbeit | 60 „ — „ |
| 9) Anstreicherarbeit | 136 „ 35 „ |
| zusammen | 6359 fl. 41 kr. |

Die Lizitation zur Hintangabe dieser Arbeiten wird am 30. Mai Vormittag um 10 Uhr in der magistratlichen Vorstandskanzlei stattfinden und es können mittlerweile die Pläne, Baubeschreibung und Kostenüberschläge daselbst eingesehen werden.

Stadtmagistrat Laibach am 21. Mai 1862.

3. 972. a (1) Nr. 2381 Civ.

Lizitations-Edikt.

Von der königlichen Komitatgerichtstafel Varasdin wird kundgemacht:

Es habe das k. k. Landesgericht zu Graz, als Verlass-Abhandlungs-Behörde über Einschreiten der Erben nach Ludwig von Perko, die öffentliche Versteigerung des, zu diesem Verlass gehörigen Gutes St. Ilija, wie auch des fundus iustructus und sämtlicher lebender und todtter Fahrnisse, bewilliget.

Es wird daher das im Grundbuchprotokolle Nr. 1, Steuergemeinde St. Ilija, dann Nr. 10 Beretince, Nr. 92 Benkovec, Nr. 64 Beletinec eingetragene, gegenwärtig lastenfreie adelige Gut St. Ilija, welches eine Stunde von der Stadt Varasdin, ebenso weit von der Varasdin-Töplinger und zwei Stunden von dem Esakaturner Eisenbahnhofe entfernt, nächst der Varasdin-Agramer-Landstraße gelegen, besteht aus dem einstöckigen geräumigen Schloßgebäude, den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden und Winzereien, einer großartigen Branntwein-Brennerei mit Dampfmaschine, einem Zigelosen und zwei Wirthshäusern, umfaßt an Grundstücken, und zwar:

- | | | | |
|-------------------------------|-----|----|--------------|
| An Gärten u. Hausgründen 8 J. | 218 | □ | Klfr. |
| „ Aeckern | 109 | „ | 1406 „ |
| „ Wiesen | 54 | „ | 685 „ |
| „ Weiden | 1 | „ | 1144 „ |
| „ Waldungen und Ge- | | | |
| strüppe | 150 | „ | 123 „ |
| „ Weingärten | 16 | „ | 1074 „ |
| Zusammen | 340 | J. | 1490 □ Klfr. |

und wozu gehört ein Jagdrecht, das Recht zum Holzbezuge aus der Waldung Schelesnica, ferner das Bergrecht in den Gemeinden St. Ilija, Beretince und Benkovec, und ein im Geld veräußertes Arbarial-Holzbezugsrecht, öffentlich veräußert, und hiezu nur ein Termin auf den 30 Juni l. J., 10 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei zu Varasdin angeordnet.

Das Gut wird um den gerichtlichen Schätzwert von 48.205 fl. 58 kr. öst. W. ausgerufen und unter demselben nicht hintangegeben werden.

Ein Badium von 5000 fl. ö. W. ist so gleich bar zu erlegen, die übrigen Bedingungen, wie auch die Schätzungsprotokolle und Grund-

buchsextrakte können alle Tage während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Hiezu werden alle Kauflustigen vorgeladen. Varasdin am 14. Mai 1862.

3. 968. (1) Nr. 1927.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Franz Draschler wider Georg Klembas von Sagor, in die exekutive Feilbietung der, zu Gunsten des Georg Klembas auf die Hubrealität sub Urb. Nr. 136 des Vinzenz Dornik intabulirten Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 5. September 1855 pr. 368 fl. ö. W., wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Jänner 1862, 3. 195, dem Franz Draschler schuldigen Wechselsumme pr. 250 fl., Zinsen und Klagskosten, gewilliget worden und es werden wegen Vornahme derselben die Termine auf den 23. Juni und auf den 14. Juli d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Handelsgerichte mit dem Beisage angeordnet, daß die obige Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über, bei der zweiten aber auch unter dem Betrage, und zwar gegen gleich bare Bezahlung und ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit der Forderung, hintangegeben werden wird. Laibach am 13. Mai 1862.

3. 969. (1) Nr. 1928.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Franz Draschler wider Georg Klembas von Sagor, die exekutive Feilbietung der, zu Gunsten des Georg Klembas auf die Hubrealität sub Urb. Nr. 475 der Helena, nun Josef Klembas zu Sagor H.-Nr. 24 intab. Forderung aus dem Schuldscheine vom 25. Februar 1855 pr. 382 fl. ö. W., wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Jänner d. J., 3. 196, dem Franz Draschler schuldigen Wechselsumme pr. 100 fl., Zinsen und Klagskosten, gewilliget worden, und es werden wegen Vornahme derselben die Termine auf den 23. Juni und 14. Juli d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Handelsgerichte mit dem Beisage angeordnet, daß die obige Forderung bei der ersten Feilbietung um oder über, bei der zweiten aber auch unter dem Betrage und zwar gegen gleich bare Bezahlung und ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit der Forderung, hintangegeben wird.

Laibach am 13. Mai 1862.

3. 977. (1) Nr. 2010.

Lizitations-Kundmachung.

Das k. k. Landesgericht macht hiemit bekannt, daß das zu der Johanna von Leuzendorf'schen Konkurs-massa gehörige Silberservice im Schätzwerthe von 26 fl., dann Frauenkleider, Leib- und Hauswäsche, Eßgeschirr, Einrichtung u. s. w. im Schätzwerthe von 96 fl. 46 kr., Am 7. und 21. Juni d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr

und die folgenden Stunden an den Meistbietenden gegen Barzahlung u. z. am 1. Tage nur, um oder über den Schätzwertth werden verkauft werden.

Die Versteigerung wird im Hause Nr. 2, in der Karlsstädter-Vorstadt stattfinden. Laibach, am 17. Mai 1862.

3. 978. (1) Nr. 2008.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach, gibt mit Bezug auf das Edikt vom 22. Februar l. J., 3. 612, bekannt, daß, bei erfolglos gebliebener

zweiten Feilbietung des Gutes Galthof, am 16. Juni l. J. Vormittags zur dritten Feilbietung geschritten werde.

Laibach am 17. Mai 1862.

3. 965. (2) Nr. 1997.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die nachstehenden, zur Karl Kämpfner'schen Konkursmasse inventirten Fahrnisse, als: bei 4000 Zentner am Verbijener-Moraste gelagerter fertiger Torf, im Schätzwerthe 7 kr. pr. Zentner, dann eine Garnitur Möbel sammt Fenstervorhängen, in Verwahrung des Hrn. Konkursmasse-Verwalters Karl Malli, im Schätzwerthe von 98 fl., in Einem Termine an den Meistbietenden auch unter dem Schätzwerthe, jedoch nur gegen Barzahlung, verkauft werden.

Diese Feilbietung wird am 2. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr im Gerichtshause, Sitticherhof am alten Markte, abgehalten werde.

Laibach am 17. Mai 1862.

3. 967. (3) Nr. 1271.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Michael Falln von Laibach, durch Dr. Kautschitsch, wegen schuldigen Grundentlastungs-Obligationen im Betrage von 2850 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive Feilbietung des dem Longinus Blumauer, Riemermeister in Laibach, gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden, in der St. Petersvorstadt sub R. Nr. 17 gelegenen, und gerichtlich auf 11634 fl. 38 kr. öst. W. geschätzten Hauses gewilliget, und die Tagfahrten zur Vornahme derselben auf den 5. Mai, 2. Juni und 7. Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet worden sind, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Die Feilbietungsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextract können täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. April 1862.

Nr. 1869.

Da zur ersten Feilbietungstagfahrt kein Kauflustiger erschien, so wird zur zweiten, auf den 2. Juni l. J. um 10 Uhr Vormittags angeordneten Feilbietung geschritten werden.

Laibach am 6. Mai 1862.

3. 940. (3) Nr. 1761.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Raf, die exekutive Feilbietung des, zu dem Verlasse der Franziska Seidl gehörigen, auf 14279 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Ref. Nr. 377 vorkommenden und in der Kapuzinervorstadt zu Laibach sub Konst. Nr. 8 gelegenen Hauses sammt Zugehör, wegen der Laibacher Sparkasse schuldigen 2310 fl. c. s. c., bewilliget und die Tagfahrten zur Vornahme derselben auf den 16. Juni, 14. Juli und 18. August l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden seien, daß diese Realität nur erst bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Die Feilbietungsbedingungen, die Schätzung der Realität und der Grundbuchsextract können täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 10. Mai 1862.

3. 941. (3) Nr. 2055.

E d i k t.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Franziska Mayr die Löschung der dem Philipp Faktori, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, ertheilten Prokura und des Rechtes zur Zeichnung der für eine Spezereiwarenhandlung protokolirten Firma „Richard

Mayr's Erben“, bewilliget und diese Prokura unter Einem im Merkantil-Protokolle gelöscht worden sei.

Laibach am 15. Mai 1862.

3. 951. (3) Nr. 1870.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das frühere Edikt vom 1. April l. J., 3. 1303, bekannt, daß bei erfolglos gebliebener ersten Feilbietung des dem Herrn Franz Walter gehörigen Steinkohlenbergbaues in Mötnik am 2. Juni l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werde.

Laibach am 13. Mai 1862.

3. 952. (3) Nr. 1996.

E d i k t.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach, sind zur Vornahme der vom Handelsgerichte Brünn am 6. Mai d. J., 3. 3156, bewilligten Feilbietung der geschätzten Waren in Sachen Dr. Dudezy, nom. Auspiz Enkel, contra J. B. Michholzer, pto. 195 fl. c. s. c., die Termine auf den 27. Mai und 17. Juni d. J. im Magazine des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Waren beim ersten Termine nur um oder über, beim zweiten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Laibach am 17. Mai 1862.

3. 869. (3) Nr. 2297.

E d i k t.

Weil zu der mit Edikt vom 17. Oktober 1862, Nr. 6163, auf den 2. Mai 1862 angeordneten zweiten Feilbietung der Anton Terschinnitz'schen Realität in Tominz, Ref. Nr. 20, kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der dritten auf den 3. Juni 1862 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 3. Mai 1862.

3. 880. (3) Nr. 900.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Dmezy von Satoule Nr. 2, gegen Georg Debellak von Laak Nr. 50, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 12. Juli 1861, 3. 1875, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb. Nr. 49 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 383 fl. 70 kr. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagfahrt auf den 11. Juni die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 13. August d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Laak als Gericht, am 31. März 1862.

3. 890. (3) Nr. 801.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht in Laibach, mit Entscheidung vom 26. April d. J., Nr. 1337, den Urban Smolej von Moistrana für blödsinnig erklärt habe, und von diesem Gerichte für denselben Georg Skumang in Moistrana als Kurator bestellt wurde.

Kronau am 5. Mai 1862.

3. 891. (3) Nr. 1205.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Karl Sirell von Rassenfuß bekannt gegeben, daß in der von Franz Metelko wider ihn geführten Realexekutive der Feilbietungsbescheid vdo. 20. März 1862, 3. 736, dem unter Einem demselben bestellten Curator Herrn Josef Pehani, l. l. Notar zu Rassenfuß zugestellt worden ist.

R. l. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht am 1. Mai 1862.

3. 893. (3) Nr. 1882.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Weber von Göttenitz, gegen Mathias Gode von Maseru Nr. 22, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. Juni 1861, schuldigen 378 fl. öst. Währ. c. s. c.,

in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Fol. 2433, zu Maseru sub R. Nr. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 381 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagfahrten auf den 12. Juni, auf den 11. Juli und auf den 12. August 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 3. Mai 1862.

3. 895. (3) Nr. 241.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unwissend wo befindliche Mathias Klama, von Dragatsch Nr. 24, hiemit erinnert:

Es habe Katharina Gorsche und Michael Zilipp, Vormünder des minderj. Georg Gorsche von Sapinje wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 66 fl. 15 kr. öst. W. c. s. c. sub praes. 18. Jänner 1862, 3. 241, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den 8. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 18 des a. h. Patentes vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Georg Anschütz, Bürgermeister von Dragatsch, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anbernahmhaft zu machen habe, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Februar 1862.

3. 896. (3) Nr. 428.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unwissend wo befindliche Stefan Puchel, von Oberch Nr. 2, hiemit erinnert:

Es habe Peter Medosch v. Oberch, durch Michael Zilipp, von Sagurje, Nr. 3, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 52 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., sub praes. 28. Jänner 1862, 3. 428, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den 8. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 18 des allerbh. Patentes vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Georg Anschütz von Dragatsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anbernahmhaft zu machen habe, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 18. Jänner 1862.

3. 897. (3) Nr. 597.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Schutte von Altemarkt, gegen Georg Schuster von dort, wegen aus dem Urtheile vom 13. Jänner 1860, 3. 98, schuldigen 52 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 209/16 Tom. 26 Fol. 267, vorkommenden, Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 267 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrten auf den 11. Juni, auf den 9. Juli und auf den 9. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 3. Februar 1862.

3. 892. (3) Nr. 484.

E d i k t.

Womit dem Josef Gollmeier, unbekanntes Aufenthaltes, erinnert wird, daß die in der Exekutionsführung der Frau Theresia von Paqliaruzzi wider Lukas Gollmeier von Gassenfeld für ihn eingelegte Feilbietungsrubrik vom Bescheide 21. Jänner 1862, 3. 27, dem aufgestellten Kurator Johann Ribniker von Stremshyne behändigt wurde.

R. l. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 5. Mai 1862.